

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Freitag den 2. April 1875.

(728—3)

Nr. 1347.

Kundmachung.

Ueber Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums vom 8. Februar 1875, Z. 1719, wird bekannt gegeben, daß der Ankauf von Landesbeschälern der englischen Vollblut- und der norischen (Pinzgauer) Rasse in der bisher gepflogenen Art und Weise bewirkt werden wird.

Dagegen werden Besitzer von solchen verkäuflichen Hengsten, welche weder der englischen Vollblut- noch der norischen Rasse angehören, eingeladen, dieselben behufs Ankaufes als Landesbeschäler bis Ende Mai 1875

bei der Landescommission für Pferdezuucht in Krain anzumelden.

Die anzukaufenden Hengste müssen nachstehende Eigenschaften besitzen:

Abstammung: Bei solchen, die von arabischen oder licencierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheines (Belegzettel) bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden. Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter 3 1/2 Jahre, über 7

Körperbeschaffenheit: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament; correcter, freier Gang.

Temperament: Nicht bössartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem kräftig gebauten, größeren Mittelschlage angehörig, d. h. von 15 Faust 1 Zoll bis 16 Faust.

Bei vorzüglichem, der Rasse des galizischen Nationalpferdes (des Tiroler Haslinger, so wie

des dalmatinischen) angehörigen Hengsten genügt die Größe von 14 Faust 3 Zoll bis 15 Faust, ohne daß sich buchstäblich an dieses Höhenmaß gebunden wird.

Bei Huzzelen-Hengsten wird über das Höhenmaß nichts festgestellt.

Farbe: Die des allgemeinen Deckhaares.

Bei Vorhandensein aller anderen Eigenschaften werden Hengste von jeder Farbe angekauft.

Preise: Werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach, am 16. Februar 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1054—1)

Nr. 66.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Seisenberg, eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdende andere Stelle im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten und mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis 1. Mai 1875

hierher einzubringen.

K. k. Notariat für Krain zu Laibach, am 31. März 1875.

Präsidenten-Stellvertreter:
Dr. Bart. Suppanz.

(991—3)

Nr. 424.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl. jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezüge der Amtskleidung

und nach Thunlichkeit auch mit dem Genuße einer freien Wohnung im Amtsgebäude, — ferner nach Umständen eine im Laufe des Concurstermines, oder durch Beförderung oder Ueberetzung in Erledigung kommende gleichbefohlene Diennerstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte in Krain, sowie auch eine Dienersgehilfenstelle bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und der 25prozentigen Activitätszulage, oder ebendasselbst eine Gefangenenaufseherstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl., der 25prozentigen Activitätszulage, Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genuße einer freien Wohnung im Nebengebäude des k. k. Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um die oben bereits erledigte Diennerstelle, oder um eine der besagten eventuell sich erledigenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 4. April, somit

bis 2. Mai 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 23. März 1875.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

Anzeigebblatt.

(1040—1)

Nr. 1884.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung des Gutes Bukovic.

Die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 19. Dezember 1874, Zahl 7968, auf den 5. April d. J., vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnete dritte executive Feilbietung des landtäfflichen Gutes Bukovic wird über Einschreiten des Executionsführers mit Verbehaft der Stunde und des Ortes auf den

24. Mai 1875

übertragen.
K. k. Landesgericht Laibach, am 23. März 1875.

(863—2)

Nr. 1249.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Berne, durch Advocaten Herrn Johann Brolich, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juli 1874, Z. 4637, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung des der Juliana Tomazin gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, in

der krainischen Landtafel im Bande III, Seite 457 vorkommenden Gutes Klivisch sammt der aus St. Jörgenhofer excindierten Gilt und den von der Pfarrkirche St. Crucis und Filialkirche St. Georgi zu Scharfenberg zugeschriebenen Giltten bewilligt und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Maierhofer geb. Krabath, Maria Maierhofer geb. Eben-

steiner, Karl Maierhofer, Martin und Elisabeth Peyeritsch und Dr. Franz Rus zur Wahrung ihrer Rechte ein curator ad actum in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph bestellt.

Laibach, am 2. März 1875.

(745—3)

Nr. 714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Kuslan, durch Herrn Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Valentinić gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten sub Conf.-Nr. 27 ad Magistrat Laibach am Heber gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zwei-

ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1875.

(596—3)

Nr. 12051.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sircel von Topolz die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1862, Z. 2670, auf den 14. August und 15. September 1862 angeordnet gewesene jedoch sistierte Feilbietung der dem Johann Jenko von Topolz Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der Bischofsstadt Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität peto. schuldigen 26 fl. 88 kr. im Reassumierungswege auf den

16. März

und den

16. April 1875.

jedesmal vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Beifuge angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Dezember 1874.

(1030—1) Nr. 2093.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Ogrisel von Rußdorf hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des hohen Alerars und des krainischen Grundentlastungsfondes gegen Anton Könil von Rußdorf Nr. 12 peto. 193 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. ergangene Feilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8915, dem für ihn bestellten Curator ad actum Anton Sever von Rußdorf zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1875.

(1031—1) Nr. 2341.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11908, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Vobek von Neubirnbach, peto. 184 fl. 59 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 21. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1032—1) Nr. 2342

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Franz Grebotnal von Rußdorf, peto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 21. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1035—1) Nr. 2344.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11907, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars gegen Martin Pelan von Kaltenfeld, peto. 34 fl. 58 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(965—2) Nr. 23740.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ude und den gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es sei über das von Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum der Maria, des Valentin und Martin Ude einverständlich mit Georg Pengov gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 18ten September 1859, Z. 13194, auf den 23. Dezember 1859 angeordnet gewesene, sohin aber fiktive Tagung neuerlich auf den

13. April 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder zu ihrer Vertretung einen geeigneten Bevollmächtigten zu bestellen oder aber dem von diesem Gerichte ihnen bestellten Curator, Herrn Dr. Anton Rudolf, ihre Behelfe an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1875.

(1033—1) Nr. 2343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. Dezember 1874, Z. 11776, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Mithardit von Graße, peto. 212 fl. 40 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1020—1) Nr. 160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wersu von Vase die exec. Versteigerung der der Maria Stepec von Kremenjet gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 46 und 47 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den 21. Mai

und die dritte auf den 22. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Jänner 1875.

(1019—1) Nr. 178.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Biskar von Brezovo die executive Versteigerung der dem Jakob Zupanc von Brezovo gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn Gallenstein sub Lager-Nr. 29, tom. XIII, fol. 4744 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den 21. Mai

und die dritte auf den 22. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Jänner 1875.

(973—1) Nr. 22930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zapel, durch Dr. Mhacit, die executive Feilbietung der dem Johann Prime von Jgg-

dorf gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 11, Einl.-Nr. 605 ad Sonnegg, peto. 92 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den 19. Mai

und die dritte auf den 19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1875.

(932—3) Nr. 2598.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 30sten Oktober 1874, Z. 10542, auf den 12ten März 1875 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Bilz von Feistritz gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 590 vorkommenden Realität peto. der minderjährigen Franziska Ritschan von Feistritz schuldigen 446 fl. 45 mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es bei der zweiten und dritten auf den

13. April und 14. Mai 1875

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten März 1875.

(1006—1) Nr. 9902.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung der Staatsverwaltung gestellte Gesuch des praes. 11. Dezember, Z. 9902, die gerichtliche Depositierung der nachstehenden in Verwahrung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee beim hiesigen k. k. Steueramte erliegenden politischen Deposita, bestehend in nachstehenden Verschäften und Effecten, als:

1. Des vom Ortsrichter in Videm Z. 3. 2893 de 1854 für Walburga Maria übergebenen Päßbetrages per 10 1/2 kr.
2. Der vom Bezirksgerichte Gottschee, Z. 3. 240 de 1854, erlegten Interessen für an das französische Verpflegungsmagazin gelieferte Naturalleistungen per 7 fl. 85 1/2 kr.
3. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 285 de 1855 übergebenen Magistrat hermannstädter Ergreifersantheiles des Jakob Bristi per 19 kr.
4. Der vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 2202 de 1855 übergebenen Stempelbeträge der Cameral-Bezirksverwaltung per 24 kr.
5. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 6585 de 1855 übergebenen Prozentgebührenrückstandes des Bezirks-Dieners Petzke per 4 fl.
6. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 740 de 1860 übergebenen Tüchel-Erbses für einen unbekannten Eigenthümer per 32 kr.
7. Des infolge Finanzministerialerlasses vom 19. Mai 1864, Z. 1284 übergebenen Kassaestres des Fremdengebiets-Journals pro Juli 1864 an fixer unmittelbarer Gebühr von einer unbekannten Frauensperson per 60 kr.
8. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 4642 de 1859 übergebenen Prodelutums für Stefan Jaktitsch von Obren per 18 1/2 kr.

9. Der vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 3885 de 1867 übergebenen Päßbetrages des Johann Piric per 6 fl.

10. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 2650 de 1866 übergebenen Auslandspaßgebühr des Andreas Petzke per 1 fl.

11. Des vom Steueramte Gottschee zur Steuer-Directions-Berordnung vom 27. April 1864, Z. 953, übergebenen Ruherlöses für Josef Ritel von Nesselthal Nr. 55 per 20 fl. 57 1/2 kr.

12. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 1347 de 1868 übergebenen Päßbetrages des Georg Deutschmann per 5 fl. 58 kr.

13. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 3285 de 1869 übergebenen Stempels per 1 fl. und Varschaft per 17 kr. des Peter Kalner von Unterpoststein per 1 fl. 17 kr.

14. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 5893 de 1870 übergebenen Päßbetrages des Josef Krepe von Kerndorf per 3 fl. 85 kr. bewilligt und verfügt worden.

Dessen werden die ad Post-Nr. 1 bis 10, dann 12 bis 14 aufgeführten Interessenten mit dem Bescheide verständigt, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Dr. Ignaz Wenedikt zum Curator bestellt wurde, und daß sich die Vergütung der mit dieser Depositierung und mit der Edictalverständigung verbundenen Auslagen aus dem Deposito pro parte vorbehalten wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Dezember 1874.

(967—3) Nr. 100.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Perme, durch Dr. Costa in Laibach, die executive Feilbietung der auf der Realität des Josef Smole von Strahomer Nr. 17 sub Urb.-Nr. 389, Kelf.-Nr. 294, Einl.-Nr. 346 ad Sonnegg für Matthäus Smole einverleibten Forderung per 100 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

12. April

und den 26. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die zu versteigernde Hypothekarforderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Kennwerth, bei der zweiten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1875.

(969—2) Nr. 23067.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duda von Malavas bei St. Georgen die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, sub Urb.-Nr. 609, Kelf.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität, peto. 60 fl. 25 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1875.

(794—2) Nr. 6230.
**Reassumierung dritter exec.
 Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei die mit Bescheid vom 18ten Februar 1873, Z. 1022, auf den 11ten März 1873 angeordnet gewesene und mit Bescheid vom 4. März 1873, Z. 1246, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte exec. dritte Feilbietung der dem Johann Oberst von Kalititz gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität wegen dem Karl Perjatel aus dem Zahlungs-auftrage vom 30. April 1866, Z. 2475, schuldigen 73 fl. 60 kr. im Reassumierungswege auf den

27. April 1875
 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten November 1874.

(859—2) Nr. 519.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kallan von Bufovca die exec. Versteigerung der dem Andreas Merzina von Altlach gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Altlach sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Reusenrealität wegen aus dem Urtheile vom 23. November 1872, Z. 4756, schuldigen 17 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. April,
 die zweite auf den
 22. Mai
 und die dritte auf den

19. Juni 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24. Februar 1875.

(1011—2) Nr. 649.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Schusteritz von Obergras, durch Karl Miklitsch, die exec. Versteigerung der der Frau Josefa Bruner gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätzten Realitäten sub tom. II, fol. 149, 150, 151 und 152 und tom. XXX, fol. 33 ad Stadt Gottschee pcto. schuldigen Restes per 68 fl. 68 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. April,
 die zweite auf den
 13. Mai
 und die dritte auf den

10. Juni 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3. Februar 1875.

(884—3) Nr. 3854.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die executive Versteigerung der dem Johann Witzal von Dobrava Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 2628 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landsstraß sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, in Dobrava Nr. 1 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. März,
 die zweite auf den
 9. April
 und die dritte auf den

10. Mai 1875,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 8. August 1874.

(1007—2) Nr. 738.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schöber von Sele, durch Herrn Dr. Weinbitter, die executive Versteigerung der der Maria Rikel von Sele gehörigen, gerichtlich auf 3892 fl. geschätzten ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. II, fol. 235 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tag-satzung auf den

8. April 1875,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amte-sitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 6. Februar 1875.

(813—2) Nr. 852.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jamlo Domjanovic von Draga die exec. Versteigerung der der Helena Janzic von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 837 ad Grundbuche der Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. April,
 die zweite auf den
 14. Mai
 und die dritte auf den

14. Juni 1875,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Dezember 1874.

(880—3) Nr. 1098.
**Uebertragung executiver
 Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomazic von Weisach durch Dr. Men-cinger von Krainburg die executive Versteigerung der dem Simon Drinove von Sterzovo gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Krainburg sub Rctf.-Nr. 175 vorkommenden Realität wegen schuldigen 77 fl. 50 kr. im Uebertragungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tag-satzung auf den

8. April 1875,
 vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1875.

(970—3) Nr. 22974.
**Executive Realitäten- und
 Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Fezel von Samling, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 1381 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Rctf.-Nr. 178 vorkommenden Realität sowie die executive Feilbietung der dem Leptern auf die von Anton Snoj eingetauschte Wiese „v verbini“ und die darauf erbaute Mühle zustehenden, gerichtlich auf 500 fl. bewerteten Rechte, pcto. 114 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. April,
 die zweite auf den
 19. Mai
 und die dritte auf den

19. Juni 1875,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtegebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird auch die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel gehörigen, gerichtlich auf 66 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und zur Bornahme dieser Mobilartfeilbietung die Tag-satzungen auf den

8. April
 und den
 22. April 1875,
 jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1875.

(814—2) Nr. 6417.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rems-gar von Zerovitz, Cessionär der Helena Matijic von Rakel, die exec. Versteigerung

der dem Michael Susteritz von Lipseja gehörigen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 813 ad Grundbuche Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. April,
 die zweite auf den
 14. Mai
 und die dritte auf den
 14. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 28. Oktober 1874.

(816—2) Nr. 745.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger die exec. Versteigerung der dem Thomas Juha von Danc zustehenden, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf die Parzellen-Nr. 48, 1399/a, 1440, 1404/a, 1405, 1406, 1407, 1455/11, 1401, 1404/b 1555/12, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. April
 die zweite auf den
 19. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Februar 1875.

(796—2) Nr. 7921.
**Reassumierung exec.
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Aufst, durch Dr. Dinzl in Villach, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 21. März 1874, Z. 1655, fiktirten exec. Versteigerung der dem Mathias Merhar von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. April,
 die zweite auf den
 29. Mai
 und die dritte auf den
 26. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Dezember 1874.

(1053) Ein schöner
**Obst- und
Gemüsegarten,**
in der Nähe der Cigarrenfabrik gelegen, wird
sogleich verpachtet. Nähere Auskunft ertheilt das
Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

**Salicylsäure-
Zahnpulver,
Salicylsäure-
Mundwasser,**

zu bekommen in der Apotheke „zum goldenen
Einhorn“ des **Victor Trnkoczy** am Haupt-
platz in Laibach. (1056) 3-1

(1041—2) Nr. 1567.

Kundmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern
der Gertraud Somral und des Matthias
Drobnik wird hiemit bedeutet, daß der
Bescheid vom 23. d. M. 3 1567, wo-
mit die Beschlusse der auf der Realität
des Anton Drobnik in Gesta Reif-Nr. 55
ad Zobelberg für die Heiratsprüche der
erstern aus dem Ehevertrage vom 23. Jän-
ner 1806 und für die Abfertigung des
letztern per 800 fl. vorgemerkten Pfand-
rechte bewilligt wurde, den für sie be-
stellten curator ad actum Anton Drobnik
von Gesta zugestellt worden sei.

R. t. Bezirksgericht Großschätz, am
3. März 1875.

„PURITAS.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. all-
mählich, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farb-
stoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser
waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren
und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer
Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern
verjüngt, und zwar das längste üppigste Frauenhaar
wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Verwendung 20 fr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**
Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr,
Parfumeur. (822) 26—7

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden
sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt
und berühmt gewordene, von medie-
nischen Autoritäten gepriesene, mit den
glänzendsten und wunderwirk-
endsten Erfolgen gekrönte,
von Sr. k. k. apostol. Majestät
dem Kaiser Franz Josef I. von
Österreich, König von Un-



garn und Böhmen etc. etc., mit
einem k. k. aussch. Privilegium
für den ganzen Umfang der
k. k. österr. Staaten und der
gesamten ungar. Kronländer
mit Patent vom 18. November 1865,
Zahl 15810—1892 ausgezeichnete

Roseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die
kahsten Stellen des Kopfes vollhaarig
werden; graue und rothe Haare bekommen eine
dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf
eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von
Schuppenbildung binnen wenigen Tagen
vollständig, verhindert das Ausfallen der
Haare in kürzester Zeit gänzlich und für
immer, gibt dem Haare einen natürlichen
Glanz, dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das
höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und
die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine
Zierde für den feinsten Toiletteartikel. — Preis eines
Fliegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen
1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Prozente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei

Carl Polt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Plattenhofgasse Nr. 14, im eigenen
Laden, nächst der Perlebergstraße,
wobin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung
des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard
Mahr,** Parfumeriehandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Einkauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu
wenden und die echte Roseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu ver-
langen, sowie obige Schutzmarke zu beachten. (982) 20—2

Die Gartenlaube

Preis vierteljährig fl. 1-10, mit frankierter Postzusendung fl. 1.65,

bringt im zweiten Quartal die mit Spannung erwartete Fortsetzung der Erzählung „Ein
kleines Bild“ von Ernst Wichert, Verfasser von „Schuster Lange“, und wird dann
mit dem bereits angekündigten Romane von **G. Maritt** beginnen. Zeit- und Kultur-
bilder wechseln dazu ab mit naturwissenschaftlichen und andern belehrenden Artikeln.

Die Verlagsbehandlung von **Ernst Reil** in Leipzig.

Zu beziehen durch

(1046)

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Kundmachung.

Mit **1. April 1875** wird die **erste Unterkraimer Vorschusskasse** ihre Wirksam-
keit beginnen.

Genossenschaftler werden nur noch bis **15. April 1875** angenommen.

Die Geldeinlagen werden mit **6%** verzinst.

Vom Vorstand der ersten Unterkraimer Vorschusskasse in Möttling.

Am 29. März 1875.

(1057) 2—1

Der Director:

F. Salloker.

Kundmachung.

Die mit Kundmachung vom 24. März 1875 (Laibacher Zeitung Nr. 72) für den 25ten
April l. J. einberufene **Local-Versammlung** der hierländigen Mitgliedergruppe des ersten
allgemeinen Beamtenvereines wird mit den gleichen Bestimmungen auf

Sonntag den 2. Mai 1875

verlegt.

Laibach, am 1. April 1875.

ad Nr. 998.

Der Obmannstellvertreter des Localausschusses:
v. Possanner.

Nur noch bis Morgen

dauert der

AUSVERKAUF.

Ich beehre mich hiemit einem hochgeehrten P. T. Publicum die ergebenste
Anzeige zu machen, dass nur noch bis Samstag den 3. April mein Ausverkauf
dauern wird und daher ich zu staunend billigen Preisen die Ware um jeden Preis
hier lassen muss; beispielsweise:

1 Stück 30ellige Garnleinwand 5 fl. 70 kr.
1 Stück 30ellige Flachleinwand 5 fl. 80 kr.
1 Stück 36ellige Creasleinwand für 6 Lein-
tücher zu fl. 8.75 kr.
1 Stück 30ellige Hausleinwand 7 fl.
Eine 54ellige Rumburger Webe, echt,
25 fl.
1 Dutzend Leinen-Servietten von 3 fl.
50 kr. bis 4 fl.
1 Dutzend Leinen-Desserts, auch farbige,
1 fl. 80 kr.
Leinen-Tischtücher 1 fl. 25 kr., Kaffee-
tücher 70 kr.
1 Dutzend Leinen-Sacktücher von 95 kr.
bis 3 fl. 50 kr.
Damast- und Atlas-Gradel von 24 kr.
bis 26 kr.

Handtücher, gebleicht und ungebleicht,
von 20 kr. bis 25 kr. die Elle.
Matratzen- und Möbel-Gradel von 25 kr.
bis 50 kr., 1 1/2 Ellen breit.
Chiffon und Shirting für Wäsche von
18 kr. bis 28 kr. die besten.
Seidenschleifen, Maschen, Lavaliers von
15 kr. bis 20 kr.
500 Stück Percaline, alle echtfarbig, ga-
rantirt, von 18 kr., 20 bis 24 kr.
Schafwoll-Kleiderstoffe in allen Farben,
schottische Muster v. 18 kr. bis 2 1/2 kr.
Brüner Schafwollstoffe, 7/8 breit, für
Herrenanzüge zu jedem Preis von 1 fl.
80 kr. bis 2 fl. 50 kr.

und mehrere andere hundert Artikel, halb umsonst, alles das nur noch bis Samstag
beim Ausverkauf am

**Hauptplatz im Mall'schen Hause nächst der Hradeczky-
brücke bei**

Philipp Grünspan.

Aufträge aus der Provinz werden von hier aus nicht mehr effectuirt,
sondern ich bitte zu adressieren an **Grünspan & Katz** in Graz; von unserem
Geschäfte in Graz wird jeder Betrag mittelst Nachnahme prompt ausgeführt zu
denselben Preisen und bedeutend bessere Ware.

NB. Besonders aufmerksam mache ich auf ein grosses Lager fertiger Da-
menwäsche, gestickte Hemden, Corsets und Hosen von 1 fl. 10 kr. bis 2 fl. 10 kr.
die allerfeinsten, Röcke von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 50 kr. (1052) 2—2

(1036—2)

Nr. 1522.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekannten wo befindlichen Josef
Rosmann, Miza Trillerin, Ignaz Schrauf,
Gertraud Schuschnit, geborne Triller, Jo-
hann Kavčić, Gertraud Rosmann, Urban
Rosmann, Anton Kuralt hiemit erinnert,
daß die in der Executionssache des Franz
Kuralt als Vormund der minderjährigen

Lukas Kuralt'schen Erben von Gorenvau,
durch Dr. Wenzinger, Advocat in Krain-
burg, gegen Blas Mraf von Sama, Nr. 37,
pecto. 50 fl. c. s. c. ergangenen Realteil-
bittungsbescheide vom 23. Februar 1875,
Z. 1000, den für sie bestellten Curator
ad actum Advocat Ogrinz von Krain-
burg zugestellt worden sind.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am
22. März 1875.